

Mitteilung:

Die Gemeindeprüfungsanstalt -GPA- NRW hat im Rahmen der letzten überörtlichen Prüfung auch den Bereich "Finanzen" des Rhein-Sieg-Kreises betrachtet. Die Berichte über die Ergebnisse der Prüfung wurden den Kreistagsabgeordneten am 01.09.2017 zur Verfügung gestellt. Sie wurden zudem in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses mit dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Personalausschuss am 10.10.2017 präsentiert. Hierauf wird insoweit verwiesen.

Die aus Sicht der Verwaltung wesentlichen Feststellungen und Ergebnisse der GPA zum Teilbereich "Finanzen" sind:

- "Der Rhein-Sieg-Kreis nimmt mit dem Abbau der Ausgleichsrücklage Rücksicht auf die Haushaltssituation seiner kreisangehörigen Kommunen (§ 9 Kreisordnung NRW). Eine weitere Reduzierung des Eigenkapitals ist aus Sicht der GPA NRW nicht opportun."
- "Die Belastung der kreisangehörigen Kommunen durch die Kreisumlage ist vergleichsweise gering."
- "Bei der Entwicklung der Personalaufwendungen besteht ein Risiko hinsichtlich der optimistisch geplanten Tarifentwicklung."
- "Der Rhein-Sieg-Kreis verfügt (vor dem Hintergrund eines positiven Liquiditätssaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit) über eine stabile Selbstfinanzierungskraft."
- "Die GPA NRW bewertet die Haushaltssituation des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Index 3 (= Mittelmäßig, Handlungsbedarf)".

Die GPA NRW geht auch auf die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation der kreisangehörigen Kommunen ein und stellt hierzu fest, dass diese deutlich schlechter sei als in anderen Kreisen. Es wird ausgeführt, dass die Haushaltssituation der Kommunen sehr angespannt, die Höhe der Kreisumlage hierfür jedoch nicht verantwortlich sei. Der Umlagebedarf des Rhein-Sieg-Kreises sei einwohnerbezogen als sehr niedrig anzusehen.

Insgesamt bescheinigt die GPA NRW dem Rhein-Sieg-Kreis eine sehr kommunalfreundliche Finanzpolitik.

Die Haushaltssituation wird insgesamt aber nur mit Index 3 (mittelmäßig, Handlungsbedarf) eingestuft. Ursächlich hierfür ist zum einen die im Indexwert berücksichtigte "angespannte Haushaltssituation der kreisangehörigen Kommunen". Zum anderen hat der Rhein-Sieg-Kreis in den Jahren 2010 - 2014 in erheblichem Umfang Eigenkapital (aufgrund nicht auskömmlicher Kreisumlagen und der Abwertung von RWE-Aktien) verzehrt, weshalb die Eigenkapitalquote unterdurchschnittlich sei. Auch dies ist in die Bewertung eingeflossen.

Positiv bewertet wurden insbesondere die leicht positiven Rechnungsergebnisse der Jahre 2013 und 2014, die ausgeglichenen Haushalte seit 2015 sowie der sehr niedrige Umlagebedarf des Kreises je Einwohner.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Im Auftrag

(Udelhoven)

Zur Sitzung des Finanzausschusses am 01.03.2018